



**NEUES VON  
DEN VERLAGEN**

**VERLAG ANTON PUSTET**

# Leuchtfener im unruhigen Meer

Eine Enzyklopädie bewundernswerter Menschen: „Heilige mit und ohne Heiligenschein“

Im globalen Menschenmeer gibt es für die persönliche Orientierung zu Menschlichkeit Leuchttürme. Gertraud Putz (Politwissenschaftlerin und Theologin) orte „Vorbilder – mit und ohne Heiligenschein“. Sie hat mit einer wohl subjektiven, doch plausiblen Auswahl eine Enzyklopädie erarbeitet, gewidmet Signalen im Menschenmeer, gestaltet als Kalender: 424, vom Todestag der farbigen südafrikanischen Menschenrechtsaktivistin Helene Suzman (1917–2009) am 1. Jänner bis zum Todestag des deutschen Sozialreformers Peter Reichensperger (1810–1892) am 31. Dezember.

Nun hat das Jahr nur 365 Tage, was heißt, die Auswahl ordnet zuweilen mehrere Persönlichkeiten unter einen Tag. Historisch: von der Zeit Birgittas von Schweden (1303–1373,



**Ausgespannt zwischen der „Patronin Europas“ Birgitta von Schweden (1303–1373) bis zum UNO-Generalsekretär und Friedensnobelpreisträger Kofi Annan (1938–2018) – Beispiele**

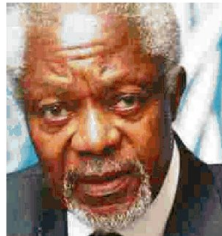


Foto: Verlag

„Schutzheilige Europas“, vehemente Kriegsgegnerin ihrer Zeit) bis zu dem Kriegsdienstverweigerer Franz Jägerstätter, Karlheinz Böhm („Menschen

für Menschen“), Mutter Teresa, die muslimische Friedensnobelpreisträgerin Schirin Ebadi, vom Rotkreuz-Begründer Henri Dunant bis zum Dalai

Lama, von Kardinal König bis zum Staatsvertragskanzler Leopold Figl, von dem idealistischen Rassenversöhner Martin Luther King bis (zurück) zu Isidor von Sevilla (560–636), der zum „Schutzpatron des Internet“ avancierte.

Was ist ein Heiliger ohne Schein? „Menschen, die mich subjektiv beeindruckt haben, die aktive Beiträge zur Gestaltung der Gesellschaft und des Zusammenlebens leisteten, bis hin zu Märtyrern des 20. Jahrhunderts.“

Die Enzyklopädie lässt dementsprechend quer durch Zeiten, Völker und Kulturen reisen, listet Politiker, sozial Engagierte, Opfer von Terrorismus und diktatorischer Willkür, religiöse Querdenker, Idealisten auf. Viele sind dem an allgemeiner Geschichte und Zeitgeschichte, Kultur und Politik Interessierten zumindest umrisshaft

bekannt, doch jeder kann in der Auflistung nicht nur Persönlichkeiten finden, die ihm nicht auf Anhieb einfallen mögen, und das Persönlichkeitsprofil ihm Bekannter noch schärfen.

Vorangestellt ist eine Einführung in die Heilig- und Seligsprechungsverfahren der katholischen Kirche. Der Anhang erleichtert die Orientierung nach Gesichtspunkten.

Bündig gesagt: Lesen, bedenken, die Latte an sich selbst legen. Es zählt sich aus.

**Gertraud Putz: „Vorbilder – mit und ohne Heiligenschein“.** Verlag Anton Pustet. Mit Anhang und Register, 254 Seiten Großformat, € 29.–



## Gipfelsturm in Salzburg

Hoch hinaus – ein Führer der besonderen Art. Der Autor: Geograf, von Beruf Raumplaner, Alpinist, gibt Tipps für Gipfelstürme im Bundesland Salzburg. 119 Gemeinden von Abtenau bis Zell am See zu 108 „Summits/Gipfeln“, von Maria Böhml in Oberndorf (445 Meter) bis zum Großvenediger im Pinzgau (3657 Meter), vom Spaziergang bis zur Zwei-Tage-Hochgebirgstour. 102 Wander- und Berg-, 33 Rad-, 32 Skitouren, in Gau-Einteilung. Ein Info-Schatz sowohl für den Wanderer als auch die Hochleistungsportler, bis zu GPS-Koordinaten, Detail-Wanderkarten (Routenführungen in Landkarten-Ausschnitten eingebaut), Kompass-Daten, Querverbindungen zu „Nachbarn“. Mit Hinweisen auch auf Gefahrenmomente – auf anspruchsvollen Wanderwegen ebenso wie auf dem Berg. Qualitätssiegel für das Buch: spitze!

**Gabriel Seitzinger: „Salzburg Summits“.** Verlag Anton Pustet. 367 Seiten, € 22.–



Foto: Oláh/Verlag

Signifikant für die Architektur der Zeit: Brucknerhaus in Linz

## Gestaltete Gesellschaftsspiegel

Architektur ist Ausdruck des Zeitgeists. Stefan Oláh dokumentiert österreichische an Beispielen in Jahrzehntgruppen. Aktuell nun ein Band über die siebziger Jahre. „Bunt, sozial, brutal“. Unter diesen Schlagworten sind 35 Bauwerke oder Raumausstattungen versammelt, vom Zementwerk (brutal in der Landschaft?), der UNO-City bis zu Geschäft und Partykellern. 18 Beispiele aus Wien, drei aus Linz. Der Rest ist Österreich.

Für Architektur fotografie als spezielle Kunstrichtung steht die Dokumentation nicht, für eine bundesweit

repräsentative Übersicht nach den Kriterien „Utopie, Ökologie, Kommune, Emanzipation, Experiment, Materialität oder Technologie“ kann die Auswahl nur bedingt dienen. Beispiele eben, die auszuwählen einem Redaktionsteam nach eigenem Einverständnis nicht leicht fiel.

Wertvoll sind die beigegebenen analytischen Texte, unter anderem die Wiedergabe eines tief greifenden Aufsatzes des verstorbenen Friedrich Achleitner – alle in einer die Lektüre jedoch stark erschwernenden Schrift –, im zeitgeschichtlichen Kon-

text zur allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung. Sie überlagern die Bedeutung der optischen Buchkomponente, machen den eigentlichen Nutzen aus.

**Griesser-Sternberg, Hackenschmidt, Oláh: „Bunt, sozial, brutal – Architektur der 1970er Jahre in Österreich“.** Verlag Anton Pustet. 150 Seiten, € 35.–



## Pilgern per pedes: Gehen mit Gott

Lege einen Plan mit der Gesamtfläche von 2700 km² auf und ziehe empfohlene Orientierungslinien nach: Dann hast du 35 Routen mit einer Gesamtlänge von 12.000 km abgesteckt.

Der besondere Plan: „Pilgerwege in Österreich“. Pilgern per pedes, Gehen mit Gott. Der Reiseleiter: Roland Stadler, Theologe, Pilgerseelsorger. Er kombiniert allgemeine Tourismusprofile mit bekannten Pilgerwegen (wobei die Begriffe sich oft überschneiden), doch das Grundelement für alle: Spiritualität. Der Geist Gottes schwebt über der Donau genauso wie im Böhmerwald, kann gesucht werden in Klöstern, Kirchen und Kapellen.

Die komprimierte Zusammenstellung ergibt einen Lebens-Weg, in Summe kaum auszunutzen. Wanderwege, Heiligen folgend, von Wolfgang bis Rupert. Wald und Landschaft. Der höchste Kreuzweg der Alpen (Großvenediger). Aus der Gegenrichtung: Ungarn, Slowenien. Die Empfehlung für den 4500 km langen Jerusalemweg. Wer's kürzer angehen will: Der Böhmerwald-Rundweg (maximal 133 km) tut's fürs Erste auch ...

**Roland Stadler: Pilgerwege in Österreich.** Verlag Anton Pustet. 245 Seiten, Faltplan im Anhang, illustriert, € 24.–



## Privat-Uni der Kochkunst

„Kochen ohne Rezepte“: Wie geht das?

Wenn von „Rezept“ die Rede ist, meint das Lexikon, beziehe sich das auf Fertigung in der Küche. Wovon hier auf in Summe mehr als tausend Seiten die Rede ist, kann man Empfehlungen, Tipps, Anleitungen nennen, erarbeitet von einer Wahlsalzbürgerin, für die Küche eines von vielen Interessengebieten ist.

Vier Bände zu Schwerpunkt-Themen. Ähnliche gegebene praktische Ratsschlüsse kann man in anderen Sachbüchern auch lesen. Was jedoch die Besonderheit ausmacht: Mit diesen Themenverdichtung kann man im Buchregal Dutzende Laufmeter einsparen und ist trotzdem umfassend informiert. Wie Ingrid Andreas diese ungeheure Arbeit – handschriftlich verfasst – neben Beruf und Mutteraufgaben bewältigt, ist ihr Geheimnis. Das alles brachte erst der Verlag technisch auf die Reihe.

Das Kompendium ist ein viersemestriges Lehrgang einer Privat-Uni für die hohe Schule der Kochkunst,



**Empfehlungen in Handarbeit: Ingrid Andreas**

Foto: Verlag

mit theoretischen Einführungs-Lesungen und Praxis-Schulungen, von Materialkunde bis zur (anzustrebenden, zu erreichenden) Meisterschaft mit vielen Aufstiegsstufen.

**Ingrid Andreas: „Kochbuch ohne Rezepte“.** Verlag Anton Pustet. Vier Bände, getrennt beziehbar jeder Band € 27.–, gesamt 1022 Seiten, € 99.90.



## Komponieren mit Natur

Von Tee bis Tischschmuck: Die besonderen Rezepte

50 Elemente, die aus dem Boden wachsen: von Anis bis Wiesenschaumkraut. Material, mit dem man sich Träume selbst erfüllen kann: Wirksam auf der Haut, im Körper-Innen, auf dem Glossopharyngeus. Kompositionsfaktoren, kombinierbar für guten Geschmack, für Augenfreude auf dem Tisch, heilsam.

Die Linzerin Doris Kern ist in der IT-Branche tätig und befasst sich zum Ausgleich mit Angeboten der Natur und deren Anwendung. Sie verfasste ein besonderes Buch mit 200 Rezepturen für Tee, Tinktur, Salbe und Tischschmuck, für Lippen-Lotion und Hustensaft, für Duftmischung und Parfum. Zu jedem Kraut, zu jeder Pflanze die Beschreibung der Eigenheiten, der Wirkstoffe, auch der Gefahren falschen Gebrauchs. Besonders werden Sammler eine große Übersicht schätzen, wann am besten von Blüte bis Wurzel das jeweilige Gut geerntet werden kann. Das alles ist in eine Buchform gegossen, deren kom-



**Die Herbstfarben in einem Strauß, Rosenblätter im Zentrum** Foto: Buch/Verlag

positorische Vielgliedrigkeit und das muntere Arrangement als solche eine Augenweide darstellen.

Also: Schauen, schmecken und fühlen, vom bedruckten Blatt bis zum praktischen Ergebnis auf dem mit Naturgaben geschmückten Tisch.

**Doris Kern: „Einfach natürlich – Selbstgemachtes zum Riechen, Schmecken, Dekorieren“.** Verlag Anton Pustet. 224 Seiten, € 29.–



**Der Geist Gottes auch im Wald**

Foto: OÖN/Tauber

Die Seiten 20, 21, 22 und 23 „Buchverlage“ wurden von dem Sonderthemenredakteur Reinhold Tauber verfasst.